

Clownausbildung

Kurs drei (2015)

Nutzen

Die Frage nach dem jeweiligen individuellen Nutzen einer Clownausbildung lässt sich etwas leichter beantworten, wenn eine allgemeine Zielgruppe beschrieben wird. Das Konzept der Ausbildung richtet sich an einen Kreis von Personen,

- die in einer Führungsposition bewusst Verantwortung tragen oder
- eine zusätzliche Qualifikationen erwerben wollen oder
- Neuorientierungen und Klärungshilfen professionell suchen oder
- in naher Zukunft eine berufliche Veränderung anstreben oder
- als Clown in speziellen Situationen spielen wollen.

Für diesen Personenkreis – im Sinne einer Zielgruppe – bietet die Clownausbildung in erster Linie ein Training des Beobachtens, das vom sofortigen Bewerten losgelöst ist. Der innere Antrieb zur Beobachtung stammt eher aus einer allgemeinen Neugier, einem generellen Wissen-Wollen. Das didaktische Prinzip einer wertfreien Offenheit stößt dabei schnell an die Grenzen eines beruflichen Alltags. Und das Anstoßen ist gewollt!

Aber im Gegensatz zum Inhaber einer Berufsrolle darf der Clown seine Rolle verlassen, um mit deren Eigenschaften und den Beobachtungen zu spielen. Das Berufsleben ist seine Bühne, nicht irgendeine Schaubühne. Ein Nutzen der Clownausbildung liegt in dem Ziel, aus dem Spiel heraus die Präsenz für den Einsatz im Beruf zu trainieren.

Diese Aktionen bewegen sich keineswegs nur auf dem Boden von Zahlen, Daten und Fakten, sondern die Aktionen bewegen sich selbstverständlich mit Humor. Er ist eine unverzichtbare Ressource.

Das reagierende Verknüpfen von Beobachtungen, Präsenz und Humor gelingt meist am besten in der Improvisation. Und dieses förderungswürdige Talent, das in beruflichen Tätigkeiten jederzeit einen großen Nutzen spenden kann, nimmt in der Clownausbildung einen hohen Rang ein. Oder mit anderen Worten: Die schnelle Fähigkeit zu einem humoresken Improvisieren ist nützlich, weil sie den Stress mindern kann.

Eine konkrete Zielgruppe von A bis Zett lautet also: AbteilungsleiterInnen, BeraterInnen, FreiberuflerInnen, HandelsvertreterInnen, InnovatorInnen, KünstlerInnen, LehrerInnen, MediatorInnen, ModeratorInnen, PastorInnen, PolitikerInnen, PolizistInnen, ProjektleiterInnen, SängerInnen, SchauspielerInnen, SportlerInnen, TherapeutInnen, VerkäuferInnen und ZollbeamtenInnen.

Doch über diese Zielgruppe weit hinaus besitzt die Clownausbildung auch markante Eigenschaften eines transdisziplinären Projektes: Berufliche Kenntnisse, gespeichertes Wissen und langjährige Erfahrungen – stammend aus einem erlernten Beruf oder studierten Fachdisziplin – fließen in die Clownausbildung und somit in die Entwicklung der Figuren hinein.

Änderungen vorbehalten! Stand: 19.12.2014